



Prüfungswesen 2016

Bericht #1

Ein großer Aufwand, der sich gelohnt hat – Januar 2016

Im Jahr 2012 hatte man sich beim Württembergischen Judo-Verband Gedanken darüber gemacht, wie man das Thema Judo-Selbstverteidigung im Verband kompetent in die Vereine weitergeben könnte. Da mit der Überarbeitung der Prüfungsordnung des Deutschen Judobundes ab dem 3. Kyu bis zum 3. Dan das Thema Selbstverteidigung in der Anwendungsaufgabe Stand und Boden gewählt werden konnte, war es eine logische Schlussfolgerung, dass man in dieser Hinsicht aktiv werden sollte.

Der Deutsche Judobund hatte in Zusammenarbeit mit Dr. Mario Staller drei DVD auf dem Markt gebracht, um den interessierten Vereinen und Judoka ein Lehrmaterial zu diesem Themenbereich anzubieten. Der Vorteil einer DVD ist, dass man die Techniken beispielsweise am PC ansehen kann. Doch welcher Judoka hat ständig im Training seinen Laptop dabei? Für die Macher der beiden SV-Scripte des WJV war klar, dass man kein Konkurrenzprodukt zum DJB erstellen wollte, sondern eine Arbeitshilfe für das Üben im Verein. Deshalb wurde darauf geachtet, dass man nicht die gleichen Inhalte zu Papier bringen wollte, die Mario Staller in seinen DVDs vorgestellt hatte. Die Arbeitshilfen sollten vielmehr als eigene Stoffsammlung dienen, die als Ergänzung zum DJB-Material angesehen werden können.

Für das erste Werk – Judo Selbstverteidigung, 3. bis 1. Kyu-Grad – machten sich Jacques Cosson und Hubert Rody (beide MTV Ludwigsburg) sowie Jens Eggert vom Judo Club Horb an die Arbeit. Jacques Cosson und Hubert Rody waren die Akteure, Jens Eggert der Fotograf und Schreiber. An drei Wochenenden wurde ein Technikangebot für die drei Kyugrade zusammengestellt. Rund 450 Bilder wurden beim Fotografieren der zahlreichen Technikabläufe geschossen, von denen dann die besten ausgewählt und bearbeitet wurden. Doch damit nicht genug. Es musste ein Layout erstellt, die Bilder eingefügt und die beschreibenden Texte geschrieben werden. Vom Korrekturlesen der drei Autoren und dem abschließenden Arbeiten durch Christoph Nesper und Gerd Lamsfuß gab es noch viel zu tun. Im Sommer 2013 war die erste Arbeitshilfe gedruckt und konnte ausgeliefert werden.

Bis die zweite Arbeitshilfe – Judo Selbstverteidigung, 1. bis 3. Dan – fertig war, ging dann doch einige Zeit ins Land. Für die Zusammenstellung dieses Werks waren Jaques Cosson (Uke),

Andreas Perthen (Tori), Jens Eggert (Bild und Textgestaltung) sowie Willy Deuringer und Bernd Heinrich in beratender Funktion daran beteiligt. Wieder traf man sich mal in Ludwigsburg, mal in Horb, um die Abläufe in hunderten von Fotos festzuhalten. Im Januar 2016 konnte dann auch dieses Werk nach vielen Stunden Arbeit in Druck gehen. Somit stehen nun den Judoka des Württembergischen Judoverbandes zwei Hefte zur Verfügung, mit dem Ziel Anregungen und Hilfen für das Thema Judo-Selbstverteidigung zu bieten.

Der Württembergische Judoverband möchte sich an dieser Stelle bei den Verantwortlichen, die diese beiden Hefte erstellt haben, herzlich bedanken. Der große Aufwand an Zeit und Engagement, den die Beteiligten geleistet haben, hat sich gelohnt.

JE



Hubert Rody, Jens Eggert und Jacques Cosson stellen im Jahr 2012 die erste Arbeitshilfe für das Thema Judo-Selbstverteidigung 3. – 1. Kyu zusammen.



Im Jahr 2015 wurde an der zweiten Arbeitshilfe zum Thema Judo-Selbstverteidigung 1. bis 3. Dan gearbeitet, die von Jacques Cosson, Andreas Perthen, Jens Eggert sowie Willy Deuringer und Bernd Heinrich in beratender Funktion erstellt wurde.